

NIKOLAUS BERLAKOVICH  
Bundesminister



XXIV. GP.-NR  
13641 /AB  
04. April 2013

lebensministerium.at

An die  
Frau Präsidentin  
des Nationalrates  
Mag.<sup>a</sup> Barbara Prammer  
Parlament  
1017 Wien

zu 13940/J

Zl. LE.4.2.4/0023-I/3/2013

Wien, am 23. APR. 2013

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Mag. Johann Maier, Kolleginnen und Kollegen vom 06. Februar 2013, Nr. 13940/J, betreffend Holzschlägerung und Holzverarbeitung durch die Bundesforste im Jahr 2012

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Mag. Johann Maier, Kolleginnen und Kollegen vom 06. Februar 2013, Nr. 13940/J, teile ich Folgendes mit:

Grundsätzliches:

Mit Verweis auf Art. 52 B-VG darf festgehalten werden, dass die vorliegenden Fragen nicht vom Interpellationsrecht umfasst sind. Diese Fragen beziehen sich auf die operative Geschäftsführung der ÖBf AG und betreffen somit keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft. Abgesehen davon unterliegen sie dem Datenschutz. Die ÖBf AG hat jedoch nachfolgend angeführte Daten zu den Fragen 1 und 2 zur Verfügung gestellt.



Zu Frage 1:

2012 wurden folgende Mengen Sägerundholz geerntet (Angaben in Festmetern):

Bundesland	Sägerundholz
Kärnten	37.898
Niederösterreich	116.640
Oberösterreich	176.775
Salzburg	258.048
Steiermark	143.592
Tirol	92.096
Summe	825.049

Zu Frage 2:

Die Verarbeitungsmengen 2012 sind in der folgenden Tabelle dargestellt (Angaben in Festmetern, Basis ist die jeweils an die Sägewerke fakturierte Menge):

Bundesland	Sägerundholz
Kärnten	10.558
Niederösterreich	110.330
Oberösterreich	194.463
Salzburg	123.872
Steiermark	182.514
Tirol	92.502
Vorarlberg	175
Wien	174
Summe	714.588

In den zu Frage 2 angegebenen Mengen ist nur Sägerundholz enthalten, das von der ÖBf AG direkt an Sägewerke verkauft wurde.

Zu den Fragen 3 bis 6:

Siehe „Grundsätzliches“.

Der Bundesminister:

